

# Klima-Extremisten haben einer ganzen Generation Angst vor dem Kinderkriegen eingejagt

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

**Douglas Murray**

Anstatt diese alarmistische Ideologie mit Fakten und Vernunft zu bekämpfen, haben unsere Autoritätspersonen ihr nur Vorschub geleistet.

In vielerlei Hinsicht ist es ein Wunder, dass die menschliche Spezies überhaupt überlebt hat. Ganz abgesehen von den verschiedenen Naturkatastrophen, denen wir zum Opfer gefallen sind, mussten wir die größte Herausforderung für unsere Spezies überleben: uns selbst. Und doch sind wir irgendwie immer noch da, dank der Menschen, die in den trostlosesten vorstellbaren Zeiten Kinder bekamen und Familien gründeten.

Noch während des Schwarzen Todes und der Großen Pest bekamen die Menschen Kinder. Auch während der Jahrhunderte der Pest und der Hungersnot haben die Menschen Familien gegründet. Selbst während der Schrecken des 20. Jahrhunderts und im Schatten der nuklearen Vernichtung hat die Menschheit ihre Hoffnung auf die Zukunft durch das Geschenk des neuen Lebens zum Ausdruck gebracht.

Es ist daher nicht nur seltsam, sondern auch alarmierend, dass in unserer Zeit die Zahl der Menschen zunimmt, die es nicht nur für ihre Entscheidung, sondern für ihre Pflicht halten, keine Kinder zu bekommen. Eine Anfang dieses Jahres durchgeführte Analyse ergab, dass die „Bewegung, aufgrund von Ängsten vor dem Klimawandel keine Kinder zu bekommen, wächst und sich schneller auf die Geburtenraten auswirkt als jeder vorherige Trend im Bereich des Geburtenrückgangs“.

Diese Ansicht erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird von Prominenten und Politikern gleichermaßen geäußert: „Warum Kinder haben, wenn wir mit dem Klimawandel konfrontiert sind?“

Die linke US-Kongressabgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez hat gesagt, dass junge Menschen eine „legitime Frage“ stellen, wenn sie sagen: „Ist es in Ordnung, noch Kinder zu haben?“

Popstar Miley Cyrus hat sich mit demselben Dilemma auseinandergesetzt. „Wir bekommen einen kaputten Planeten geschenkt“, sagte sie in einem Interview, „und ich weigere mich, das meinem Kind zu vererben. Solange ich nicht das Gefühl habe, dass mein Kind auf einer Erde mit Fischen im Wasser leben würde, werde ich keine weitere Person hinzuziehen, die sich damit befasst.“

Man fragt sich, welche Delegation von Meeresexperten und Fischern Mileys Bedenken zerstreuen und ihr versichern könnte, dass die Bedingungen für die Fortpflanzung tatsächlich wieder gegeben sind.

Während es für Erwachsene leicht ist, sich über solche verrückte Panikmache lustig zu machen, deutet alles darauf hin, dass viele junge Menschen solches Gerede nicht abtun oder darüber lachen. Sie nehmen es tödlich ernst. Und die Erwachsenen versäumen es, sie zu korrigieren.

In einer Rede vor Schulleitern Anfang dieses Monats sagte die Direktorin der *Benenden School* Samantha Price, dass Lehrer und andere Erwachsene die Klimasorgen der Kinder viel ernster nehmen sollten, als sie es derzeit tun. Anstatt sie abzutun, sollten die Kinder ermutigt werden, damit ihre „Leidenschaft“ für Themen wie Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung nicht „auf der Strecke bleibt“.

Price lehnte es zwar ab, dass die Schüler dem Beispiel von Greta Thunberg folgten und den Unterricht verließen, um ihren Standpunkt darzulegen, aber sie sagte, dass ihre „Vorstellungen“ zur Verbesserung des Klimas in ihren Schulen zur Sprache gebracht werden sollten.

Und auf ihre Weise war Price' Rede ein Paradebeispiel für das Problem, das eine Generation von Erwachsenen der nächsten Generation bereitet hat. Kinder springen nicht mit originellen Weltanschauungen in die Welt hinaus, geschweige denn mit eigenen planetarischen Lösungen. Sie wiederholen zunächst, was man ihnen gesagt hat, und neigen dann dazu, davon auszugehen.

Eine Generation lang haben Politiker und andere den Kindern die denkbar schlechtesten Geschichten erzählt. Sie haben ihnen erzählt, dass die Apokalypse unmittelbar bevorsteht. Sie haben ihnen erzählt, dass sie vielleicht nie erwachsen werden. Sie haben ihnen erzählt, dass der Kapitalismus den Planeten zerstört und seine Bewohner umbringt. Sie haben es versäumt zu erklären, dass der Kapitalismus allein im 21. Jahrhundert bisher eine Milliarde Menschen aus der extremen Armut geholt hat.

Stattdessen haben sie die fanatischste Rhetorik in den Mainstream übernommen und behaupten, unser Planet stehe an der Schwelle zur Vernichtung und nur eine Rückkehr zu einer Art vorindustrieller Gesellschaft könne uns möglicherweise retten.

Sie haben den radikalsten Klima-Alarmisten ein Megaphon gegeben, und fast jeder, der in verantwortlichen Positionen sitzt, hat sich ihnen angeschlossen, um die gleiche Botschaft mit dem Megaphon nachzuplappern.

Noch vor ein paar Jahren konnte man Boris Johnson auf diesen Seiten sehen, wie er den Leuten sagte, wir müssten die Rhetorik zur globalen Erwärmung abkühlen. Anfang dieses Monats konnte man denselben Boris Johnson in Glasgow dabei beobachten, wie er Cop26 mitteilte, wir hätten nur noch eine Minute, um den Planeten zu retten.

Natürlich hören junge Menschen nicht nur auf Prominente und Politiker, sie nehmen auch wahr, was in der Welt um sie herum erlaubt ist. Und im Vereinigten Königreich darf man sich derzeit so ziemlich alles erlauben, solange man sagt, man tue es im Namen der Rettung des Planeten. Oder die Häuser Großbritanniens zu „isolieren“, um den jüngsten Slogan dieses Ablegers der Extremisten von Extinction Rebellion zu verwenden.

Diese alarmistische Bewegung ähnelt eher einem Endzeitkult als einem wissenschaftlichen Aktivismus. Ihre Behauptungen halten selbst der einfachsten Prüfung nicht stand. Aber wenn Sie ein Mitglied von Extinction Rebellion sind, ist das Problem nicht, was Sie sagen, sondern dass es fast nichts gibt, was Sie nicht tun dürfen.

Sie dürfen Zeitungen daran hindern, die Druckereien zu verlassen (wie es XR letztes Jahr getan hat) und erhalten für diesen Angriff auf die Pressefreiheit nur einen minimalen Klaps auf die Hand. Sie dürfen sich mitten auf die Autobahnen der Nation stellen und versuchen, eine Wirtschaft, die noch immer verzweifelt darum kämpft, wieder zur Normalität zurückzufinden, maximal zu stören.

Und wenn Sie das tun, wird die Polizei höchstwahrscheinlich nur herumstehen und Sie mit Interesse beobachten. Doch wehe dem, der die Aufgabe der Polizei übernimmt und die Demonstranten aus dem Weg räumt. Wir haben auf diesen Moment hingearbeitet.

Vor zwei Jahren verübten XR-Extremisten kriminelle Schäden am britischen Hauptsitz des Energieriesen Shell. Etwas überraschend wurden sie tatsächlich verhaftet und vor Gericht gestellt. Der Richter in ihrem Fall erklärte, dass die meisten Angeklagten nach dem Gesetz absolut keine Verteidigung hätten. Dennoch befanden die Geschworenen alle Angeklagten für „nicht schuldig“.

Einer der Angeklagten krächte hinterher, dass die Tatsache, dass keine Jury sie für ihre Verbrechen verurteilen würde, ein Zeichen für „Wahrheit“ sei.

„Ein zerbrochenes Fenster ist eine gerechte Antwort auf eine zerbrechende Welt“, sagte er gebieterisch.

Das Urteil war weniger ein Zeichen der Wahrheit als vielmehr eine Einladung zur Anarchie. Denn wenn man beschließt, dass wir alle sterben werden, gibt es natürlich nur sehr wenig, was man nicht zulassen könnte, um dies zu verhindern.

Anstatt diesem Extremismus entgegenzuwirken, haben Autoritätspersonen überall die Botschaft verbreitet, dass es akzeptabel ist, die ungeheuerlichsten Dinge zu tun und die ungeheuerlichsten Behauptungen aufzustellen, solange man dies zur Verteidigung „des Planeten“ tut.

Dahinter verbirgt sich ein grandioser Irrtum. Denn die jüngere Generation wiederholt lediglich, was man ihr erzählt hat. Und weil sie

jung sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie defätistisch oder depressiv werden.

Nicht nur, weil die Situation als so erschreckend schlecht dargestellt wurde. Sondern auch, weil sie noch nicht ausreichend informiert sind, um die Art von innovativen Lösungen zu finden, die notwendig sind, damit unser ganzer Planet eines Tages von fossilen Brennstoffen wekommt. Sie stoßen unweigerlich an die Grenzen ihres eigenen Wissens, weil man ihnen beigebracht hat, **was** sie denken sollen, und nicht, **wie** sie denken sollen.

Und das nährt diesen seltsamen zeitgenössischen Wahn, dass wir die Zukunft für völlig sicher halten müssen, bevor wir in Erwägung ziehen können, Kinder in die Welt zu setzen. Oder dass die optimalen finanziellen oder klimatischen Voraussetzungen gegeben sein müssen. Und dass, wenn diese Zukunft nicht gesichert ist, die Fortpflanzung nicht nur eine Qual, sondern ein Frevel ist. Zufällig haben wir dem schon früher widersprochen.

Im Herbst 1939 hielt C. S. Lewis in der Universitätskirche in Oxford eine bemerkenswerte Predigt. Ein Teil davon ist heute besonders bemerkenswert.

Denn, wie Lewis sagt, wurde das menschliche Leben „schon immer am Rande eines Abgrunds gelebt“. Wir mussten schon immer mit schrecklichen Schatten vor uns leben. Aber wie er es ausdrückt: „Wenn die Menschen die Suche nach Wissen und Schönheit aufgeschoben hätten, bis sie in Sicherheit waren, hätte die Suche nie begonnen.“

Genauso verhält es sich mit der Fortpflanzung. Wenn unsere Spezies immer gewartet hätte, bis die optimalen Bedingungen für die Fortpflanzung gegeben waren, wären wir heute nicht hier. Die Bedingungen waren nie optimal. Andere Arten mögen ihren eigenen Weg wählen. Aber der Mensch ist anders als sie.

Lewis kommt zu dem Schluss: „Wir stellen mathematische Theoreme in belagerten Städten auf, führen metaphysische Diskussionen in Gefängniszellen, machen Witze auf Gerüsten, diskutieren das letzte neue Gedicht, während wir zu den Mauern von Quebec vordringen, und kämmen uns die Haare an den Thermopylen. Das ist kein Schwindel, das ist unsere Natur.“

Das ist heute noch genauso wahr wie 1939. Die Klima-Extremisten von heute haben eine ganze Generation in Angst und Schrecken versetzt. Damit es eine nächste Generation geben kann, sollte diese nicht weiter verängstigt, sondern besser ausgebildet und getröstet werden.

Link:

[https://www.telegraph.co.uk/news/2021/11/27/climate-extremists-have-terrified-generation-not-wanting-children/?mc\\_cid=117f2b601d&mc\\_eid=08ba9a1dfb](https://www.telegraph.co.uk/news/2021/11/27/climate-extremists-have-terrified-generation-not-wanting-children/?mc_cid=117f2b601d&mc_eid=08ba9a1dfb) via *Net Zero Watch*

Newsletter vom 29.November 2021

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Wie Europa eine Energiekrise auslöste und jetzt teuer dafür bezahlen muss

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

## Llewellyn King

Die europäischen Länder sehen sich mit den höchsten Gas- und Strompreisen in der Geschichte konfrontiert, was zu wirtschaftlichen Schäden, möglichen Stromausfällen sowie eingefrorenen Häusern und Geschäften in diesem Winter führt.

Murphys Gesetz besagt: „Was immer schief gehen kann, wird auch schief gehen.“ Ein theatralisches Sprichwort vertritt eine andere Ansicht: „In der Nacht wird alles gut“.

Europa hat das zweite Sprichwort für seine Erdgasversorgung übernommen, und es läuft nicht gut. Die europäischen Länder haben darauf gesetzt, dass die Erdgas-Spotpreise niedrig sein würden und dass sie mit ihrer gemeinsamen Marktmacht jede kommerzielle Unart des Lieferanten Russland in Schach halten könnten. Kurz gesagt: „Alles klar für die Nacht“.

Aber Murphys Gesetz hat sich durchgesetzt.

Jetzt fragt sich Europa, vom Mittelmeer bis zum Polarkreis, wie das alles so schnell so schief gehen konnte und warum die europäischen Länder mit den höchsten Gas- und Strompreisen in der Geschichte konfrontiert sind, was zu wirtschaftlichen Schäden, möglichen Stromausfällen und eingefrorenen Häusern und Geschäften in diesem Winter führt.

Die Versuchung ist groß, Russland dafür verantwortlich zu machen, dass es die Gaslieferungen nach Europa manipuliert oder, wie manche sagen, als Waffe eingesetzt hat. Aber hat Europa nicht gewusst, was passieren würde? Russland ist nicht als wohlwollende Nation bekannt.

Wenn Russland die Schuld trifft – was auf den ersten Blick der Fall zu sein scheint, da Europa die Hälfte seines Erdgases aus Russland bezieht -, dann trifft die Europäer auch die Schuld. Die europäischen

Gasabnehmer und ihre politischen Herren haben darauf gesetzt, dass Russland ihren Markt mehr braucht als sie Russlands Gas.

Es war ein Glücksspiel und Europa hat verloren. Russland hat gewonnen und hat die Gaslieferungen nach Europa gekürzt, manchmal um zwei Drittel, und dann, nachdem der Schaden angerichtet war, eigenmächtig wieder erhöht, um die Märkte zum Schwanken zu bringen und die Preise und die Zukunft unsicher zu machen.

Der Kern dieser schlechten Wette war der Glaube vieler Gaseinkäufer, dass sie auf dem Spotmarkt besser abschneiden könnten, als wenn sie an langfristige, feste Verträge gebunden wären, von denen einige Take-or-Pay-Verträge sind. Jetzt sind die Käufer, die langfristige feste Verträge haben, in Sicherheit, aber sie machen sich Sorgen, ob ihre Lieferanten höhere Gewalt geltend machen und die Lieferungen kürzen werden.

In ausführlichen Telefongesprächen mit Händlern, Vermittlern, Anwälten und einem Experten für globale Energie und Diplomatie erfuhr ich, dass die festen Verträge bisher Bestand haben. Selbst Gazprom, der russische Energieriese, braucht eine gewisse Sicherheit für seine Gasexporte. Dies sind die Elemente der Energiekrise, die in Europa begann, aber auch den Rest der gasabhängigen Welt in Mitleidenschaft zieht.

Erstens hat sich die Weltwirtschaft aus ihrem durch Covid-19 erzwungenen Winterschlaf stärker als erwartet erholt. Von Brasilien bis China boomten Fabriken und gewerbliche Aktivitäten, was zu einem Anstieg der Strom- und gleichzeitig der Erdgasnachfrage führte.

Dann wurde Europa von einer Windflaute heimgesucht. Während des größten Teils des Sommers und des Herbstes waren die Windgeschwindigkeiten auf einem der niedrigsten Niveaus der letzten 60 Jahre.

### **Destabilisierung des Europäischen Netzes**

Dies hat die Stabilität des europäischen Stromnetzes mit seiner zunehmenden Abhängigkeit von der Windenergie in Frage gestellt und sich besonders in UK negativ ausgewirkt. Dort war es ein Akt des Vertrauens, dass seine Offshore-Windparks zuverlässig sind. Doch seit April hat der Wind nachgelassen, sogar in der Nordsee – aus den Stürmen wurde Säuseln.

All dies macht deutlich, dass die Energiepolitik von UK seit Jahrzehnten im Chaos versinkt. Der Bau neuer Kernkraftwerke hat sich verzögert, und im Vereinigten Königreich wurden nie große Erdgasspeicher gebaut, was zum Teil auf das Vertrauen in den Spotmarkt und die Zuverlässigkeit der Windkraft zurückzuführen ist. „Sie waren am Ende der russischen Pipeline gefangen“, sagte mir ein Londoner Händler.

Am anderen Ende der Skala ist Malta (ca. 540.000 Einwohner) im Mittelmeer ein Beispiel dafür, wie eine Strategie zur Verflüssigung von Erdgas (LNG) zur Stromerzeugung und zur Absicherung Chaos und

Preisspitzen vermeiden kann.

Malta hat nicht viel Land für Windparks oder Solaranlagen. Als das Land 2013 beschloss, seine Kraftwerke von Schweröl auf Erdgas umzustellen (was 2017 umgesetzt wurde), wurde ihm klar, dass es die Gefahren eines Lebens als gasabhängige Nation gründlich untersuchen musste.

Der kleine Inselstaat verlangte einen fünfjährigen Festpreis für Strom und Erdgas – der Schlüssel dazu war ein fester Liefervertrag mit der staatlichen Ölgesellschaft der Aserbaidschanischen Republik ([SOCAR](#)), obwohl kein Gas aus Aserbaidschan stammt. Einer mit den maltesischen Energieangelegenheiten vertrauten Quelle zufolge hat dies zur Folge, dass die Insel bei dem heutigen Preis von 120 Millionen Euro pro Jahr keine 2 Millionen Tonnen Kohlenstoff pro Jahr ausstößt. Die Quelle führt diese Verringerung der Kohlenstoffemissionen auf den 2013 festgelegten Vertragspreis für LNG zurück.

Dorian Ducka, ehemaliger stellvertretender Energie- und Industrieminister Albaniens und jetzt internationaler Energieberater, ist der Meinung, dass Malta besser dasteht als andere EU-Inseln, die nicht auf Gas umgestellt haben. Als Beispiel nennt er die spanischen Kanarischen Inseln, für die die Umstellung auf LNG eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre. Derzeit stoßen die Stromerzeuger auf den Kanaren erhebliche Mengen an Kohlenstoff und Feinstaub in die Atmosphäre aus und haben mit die höchsten Strompreise in Europa.

Die Windknappheit in diesem Herbst hat Europa verunsichert. Plötzlich wird Gas als lebenswichtig für die Zukunft angesehen und nicht mehr als eine Ressource, die wegen ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel auf dem Rückzug ist.

In ganz Europa haben die erneuerbaren Energien in der Öffentlichkeit an Akzeptanz verloren, da die Brennstoffkosten gestiegen sind und der Winter naht. Die Kernenergie wird neu überdacht, und Frankreich hat sich bereits verpflichtet, sie auszubauen.

Der letzte Winter war in ganz Europa besonders streng, was dazu führte, dass die Gasreserven stärker als sonst in Anspruch genommen wurden. Auch wenn für diesen Winter weniger strenge Bedingungen vorhergesagt werden, werden die Gaspreise, die viermal so hoch sind wie im März, vielen einen harten Winter bescheren.

### **Rolle der USA in der Europäischen Krise**

Auch die Vereinigten Staaten haben eine Rolle in der europäischen Energiekrise gespielt. Als Präsident Donald Trump das 2015 von den Vereinigten Staaten, dem Iran, China, Russland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Deutschland unterzeichnete Atomabkommen mit dem Iran aufkündigte und erneut Sanktionen verhängte, floss das erwartete iranische Gas nicht nach Europa.

Ebenso beeinträchtigte der lange Widerstand der USA gegen [Nord Stream 2](#) die Zertifizierung der Pipeline von Russland nach Deutschland. Im Mai änderte die Regierung Biden ihre Politik und verzichtete auf ihre Einwände. Die Pipeline ist nun fertiggestellt und wartet auf die deutsche Zertifizierung, die mit einer neuen, grüneren Regierung in Deutschland in Frage steht. Russland könnte sich dafür entscheiden, diese Frage zu erzwingen.

*Der ganze Beitrag steht [hier](#).*

Meldung aus dem jüngsten Newsletter von Net Zero Watch vom 29. November 2021

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Extreme Kälte im Europa-Sektor der Arktis lässt Preise für Energie explodieren**

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

**Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)**

Es ist so kalt, dass sogar Norweger lieber nicht Ski fahren wollen:



Inari, northern Finland. Photo: Thomas Nilsen

## Deep freeze in Arctic Europe sends power prices soaring

Exceptional cold is affecting northern Scandinavia and Russia's Kola Peninsula with temperatures below  $-30^{\circ}$ .

PC  
W  
ne  
POL  
LITTONA  
Open

Auf der Finnmark-Hochebene zwischen Kautokeino und Karasjok sanken die Temperaturen am Sonntag bis auf  $-35^{\circ}\text{C}$ . Die Vorhersage für die kommende Woche zeigt eine Temperaturanomalie für die letzten Novembertage von  $10^{\circ}\text{C}$  unter dem Referenzzeitraum 1961-1990, [teilt](#) das Schwedische Meteorologische und Hydrologische Institut mit.

Am kältesten ist es in Nikkaluokta bei Gällivare in Norrbotten mit  $-36^{\circ}\text{C}$ .

In Zeiten des Klimawandels steht der derzeitige Frost in scharfem Kontrast zum letzten Herbst, als Meteorologen den wärmsten jemals gemessenen Oktober und frühen November meldeten, mit durchschnittlich [6,7°C über](#) dem Normalwert in der Arktis.

Selbst an der Küste des nördlichsten Norwegens, wo die arktischen Gewässer durch den warmen Golfstrom eisfrei gehalten werden, herrscht kaltes Wetter. In Kirkenes, an der Grenze zu Russland, zeigte das Thermometer am Samstag vor dem Büro des Barents Observer  $-25^{\circ}\text{C}$  an.

Auf der Kola-Halbinsel herrschten am Sonntag, den 28. November, Temperaturen von  $-18^{\circ}\text{C}$  bis  $-30^{\circ}\text{C}$ , wie das Nachrichtenportal [Severpost](#) berichtete.

Weiter östlich in der russischen Arktis hat das sich schnell bildende Meereis auf dem Nördlichen Seeweg zu einer kritischen Situation geführt, da eine Reihe von Schiffen seit mehreren Wochen im dicken Meereis [festsitzt](#).

Im Skigebiet Ruka in der Nähe von Kuusamo in Nordfinnland wird die Eröffnung der FIS-Langlauf-Weltmeisterschaft an diesem Wochenende durch den Frost stark beeinträchtigt. Bei Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  war der Start der Wettkämpfe in Gefahr. Das norwegische Team zog sich aus dem Rennen zurück, weil es zu kalt zum Skifahren war.

Der extreme Frost über Nordskandinavien lässt die Energiepreise auf ein Rekordhoch ansteigen. Der Hauptgrund ist der hohe Verbrauch in Verbindung mit der Eisbildung auf Flüssen mit Wasserkraftwerken in Nordschweden. Die nördlichen Regionen Norwegens und Schwedens sind durch ein gemeinsames Stromnetz eng miteinander verbunden.

Die geringe Produktion in Schweden treibt die Preise in die Höhe, auch im nördlichsten Norwegen. Am Sonntag kostete eine Kilowattstunde auf dem Spotmarkt 1,92 Kronen/kWh ( $0,19 \text{ €/kWh}$ ), der höchste Preis für Strom innerhalb des Polarkreises seit 2010. Die aktuellen Preise sind bis zu zehnmal höher als im Tagesdurchschnitt der ersten drei Novemberwochen.

<https://thebarentsobserver.com/en/arctic/2021/11/deep-november-freeze-sw-eeps-across-arctic-europe>

Und nicht nur in der Barents-See, sondern auch am anderen Ende, in Sibirien, wird es kritisch:



An early freeze of sea-ice has lead to logistical chaos on the Northern Sea Route. Photo: Rosatomflot

## Ice-locked Arctic towns might not get needed supplies

Ships loaded with several thousand tons of goods are unable to reach settlements along Russia's Arctic coast following the early freeze on the Northern Sea Route. Among the objects waiting for equipment is the floating nuclear power station in Pevek.

Das sich rasch bildende Meereis auf der Nördlichen Seeroute führt zu einer potenziell kritischen Situation an der russischen Ostküste der Arktis. Seit mehreren Wochen sind mehrere Schiffe im dicken Meereis gefangen.

Auch andere Schiffe warten darauf, in das Gebiet zu fahren. Diese befanden sich mehrere Tage lang in der Karasee und warteten auf die Hilfe von Eisbrechern, die sie an ihr Ziel bringen sollten. An Bord der Schiffe befanden sich Tausende Tonnen Ausrüstung, die von lokalen [Behörden](#) und Unternehmen in der Region Tschukotka benötigt wurden.

Keines der Schiffe wird jedoch sein Ziel erreichen. Mitte November kehrten sie alle nach Westen zurück und sind nun auf dem Weg nach Archangelsk, wo die Ladung entladen werden soll.

Nach Angaben der regionalen Behörden in Tschukotka wird es Anfang Januar einen Ersatz geben, wenn das atomgetriebene Containerschiff Sevmorput die Ladung zum Zielort bringen wird.

<https://thebarentsobserver.com/en/life-and-public/2021/11/ice-locked-arctic-towns-might-not-get-needed-supplies>

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/12/01/deep-freeze-in-arctic-europe-sends-power-prices-soaring/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Sind Sie oder waren Sie jemals ein Klima-Leugner?

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

[Charles Rotter](#)

Wir stehen in Kontakt mit vielen Wissenschaftlern und Forschern, die aufgrund der Politisierung der Wissenschaft (und aller anderen Bereiche) in diesen Tagen anonym bleiben möchten. Sie schicken uns Dinge, auch solche, die uns bis ins Mark erschrecken.

Diese E-Mail erhielten wir heute von den „[Scientists for Global Responsibility](#)“:

*Hallo xxxxx,*

*Ich schreibe Ihnen, weil ich glaube, dass Sie daran interessiert sein könnten, den Wissenschaftseid für das Klima zu unterzeichnen, der von Scientists for Global Responsibility im Vorfeld der COP26 organisiert wurde.*

*Der Eid ist für Wissenschaftler, Ingenieure und Akademiker gedacht, um ihr Engagement zu demonstrieren, sich über das Ausmaß der Bedrohung, das durch die wissenschaftlichen Beweise aufgezeigt wird, und die daraus resultierende Geschwindigkeit und den Umfang der notwendigen Maßnahmen zu äußern – trotz der oft politisch herausfordernden Schlussfolgerungen, zu denen sie führen. Um ihre Führungsrolle unter Beweis zu stellen, verpflichten sich die Unterzeichner, Maßnahmen zur Verringerung ihrer eigenen Emissionen zu ergreifen und sich bei ihren Berufsverbänden dafür einzusetzen, dass sie sich an dem 1,5°C-Pfad von Paris orientieren. Bei*

dem Eid geht es sowohl um individuelles Verhalten als auch um einen Systemwandel.

Einzelheiten finden Sie unter <https://www.sgr.org.uk/projects/science-oath-climate-text-and-signing>

Ich hoffe, dass Sie unterschreiben möchten und freue mich darauf, Ihren Namen auf der Liste zu sehen. Wenn Sie den Eid auch über Ihre eigenen Kanäle verbreiten könnten, wäre das eine große Hilfe, um seine Reichweite zu erhöhen.

Beste Grüße

Von den Klimakonsens-Katastrophisten geforderte Loyalitäts-Eide.

Nicht unerwartet, aber dennoch erschreckend und traurig.

Die Person, die das geschickt hat, dachte, wir sollten uns darüber lustig machen. Die Bemühungen ins Lächerliche ziehen. Ihn als den Unsinn entlarven, der er ist. Deshalb habe ich ein ClownsBild gewählt, aber ich kann einfach keinen Humor in dieser wirklich totalitären Bewegung sehen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/12/02/are-you-now-or-have-you-ever-been-a-climate-denier/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Zwei Jahrzehnte auf dem Schlachtfeld – jetzt wichtiger denn je

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

[Joseph S. D'Aleo, Jr., CCM, AMS Fellow](#)

Meine gesamte berufliche Laufbahn konzentrierte sich auf die Zuordnung von Wetter und Klima – meine Masterarbeit befasste sich mit der Rolle der diabatischen Erwärmung bei der explosiven Entwicklung (Bombogenese) von Stürmen an der Ostküste. Ich habe meinen Studenten beigebracht, wie sie denken sollen, nicht was sie denken sollen. Wir konzentrierten uns auf die natürlichen Faktoren, die die Muster, Veränderungen und Extreme verursachen, die wir sehen. 200 junge Männer und Frauen haben später einen bedeutenden Beitrag zur Wettervorhersage, zum Rundfunk und zu anderen verwandten Berufen geleistet. Mehr als 20 von ihnen arbeiteten

mit mir bei The Weather Channel zusammen.

Jahrzehnte später, nachdem ich wichtige Vorträge auf AMS-Rundfunkkonferenzen (und als Vorsitzender einer solchen) und auf NWS/BHO-Sitzungen gehalten hatte, wurde ich zum Vorsitzenden des AMS-Ausschusses für Wetteranalyse und -vorhersage ernannt und war der erste Meteorologe aus dem privaten Sektor, der von seinen Kollegen in den AMS-Rat gewählt wurde. Auf meiner ersten Ratssitzung in Boston wurde ich während der Cocktailstunde von dem Biologen Paul Higgins, dem heutigen Direktor des Politikprogramms der Amerikanischen Meteorologischen Gesellschaft, in einem das Gespräch beendenden Wortgefecht angegriffen, weil ich mich nicht der „anerkannten Wissenschaft“ beugte.

Im Ausschuss hoffte ich, Ideen voranzutreiben, um den Wert der Gesellschaft für Meteorologen zu erhöhen, musste aber stattdessen gegen die zunehmend einseitige Position der AMS zum Klimawandel und das Top-4-Ziel der Klimapolitik eintreten. Schon früh diskutierten wir eine Erklärung zum Klimawandel, die zum Teil vom Lawrence Livermore Lab verfasst wurde und natürliche Faktoren ignoriert. Die AMS veröffentlichte die Erklärungen auf den hinteren Seiten der AMS-Website, um Rückmeldungen zu erhalten, und kam in der Regel mit wenig Gegenwind aus. Ich machte darauf aufmerksam und regte Kommentare in der Gemeinschaft an und reichte meinen eigenen 44-seitigen Kommentar ein, in dem ich die Aussagen Punkt für Punkt anzweifelte. Trotzdem wurden keine Änderungen vorgenommen, obwohl sie sich gezwungen sahen, die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger durchzugehen, ähnlich wie der IPCC, der die Zusammenfassung schrieb, bevor die Wissenschaftler ihre Ergebnisse und Schlussfolgerungen zusammenfassten – und dabei alle Einwände von Wissenschaftlern auf der Grundlage ihrer bevorzugten Studie, der überwiegenden Anzahl von Studien oder der neuesten Studie zurückwies.

Meine Erfahrungen in dieser Hinsicht brachten mich dazu, den Blog Icecap zu gründen, welchen wir mit einem Stand auf der AMS-Jahrestagung präsentierten. Kevin Trenbeth wies mich auf den verstorbenen Pete Leavitt hin (ein bekannter Meteorologe und bekennender Skeptiker und ein guter Freund), der unseren Stand verließ und sich beschwerte: „Kannst du glauben, dass die AMS einen Skeptiker in den Rat gewählt hat – wie können wir das zulassen?“

Als Lou Dobbs eine Sendung auf CNN hatte, wurde ich gebeten, 7 Fragen zum Thema Klima auf einem Videoband zu beantworten. Ein Kameramann und ein Team kamen zu mir nach Hause und stellten die Fragen, auf die ich in kurzen, prägnanten Sätzen mit sachdienlichen Fakten antwortete. Der Produzent war nicht erfreut, und als mein Mikrofon entfernt wurde, sagte er ihnen, sie sollten es wieder anbringen und stellte mir eine Frage, die keinen Sinn ergab. Meine Antwort war weniger klar, und der Produzent sorgte dafür, dass sie auch so verwendet wurde. Die Morgen- und Tagesmeteorologen von CNN spielten meine anderen Fragen und Antworten am nächsten Morgen, und es scheint, dass einige von ihnen tatsächlich ihren

Job verloren haben, weil das Management verärgert war.

Ich hielt einen Vortrag im St. Johnsbury Museum in Vermont vor einer großen Menschenmenge, darunter einige, die einen Zweifler herausfordern wollten. Ich habe das Publikum tatsächlich umgestimmt und einige wurden zu Skeptikern und einer gründete sogar eine Skeptikerorganisation in Vermont. In den Medien wurde ich angegriffen und behauptet, ich hätte mit der Kohle zu tun.

Jahre später wollte eine Frauengruppe in der Gegend eine lebhafte Debatte in diesem Museum veranstalten, aber ich stand nicht zur Verfügung, und ich bat zwei meiner Kollegen, daran teilzunehmen, aber die Alarmisten ihrer Auswahl weigerte sich, zu kommen, wenn Skeptiker einbezogen werden sollten. Das Museum gab nach und es kam zu einer lebhaften, einseitigen Debatte.

Ich wurde ebenfalls von Vermont Public Radio zu einer Debatte eingeladen, aber auch hier war die Wahl auf einen Klimaschützer gefallen, einen Wolkenphysiker, der sich als staatlicher Klimatologe bezeichnete und damit prahlte, dass er, nachdem er in die USA gekommen war, Dutzende von Millionen Dollar durch Zuschüsse verdient hatte, und der sich weigerte, an der Debatte teilzunehmen, wenn ich dabei wäre. Ich hörte mir die Sendung an, und sein Vortrag war voller Angriffe auf Fred Singer und andere, die schlechte Wissenschaft und fragwürdige Finanzierung zur Sprache brachten.

Ich war immer sehr beeindruckt von den staatlichen Klimatologen, und viele von ihnen wurden zu Freunden – über 75 % waren Skeptiker. Ich habe beobachtet, wie die Universitäten, die die Wissenschaftler in diese Rolle berufen, 50 % von ihnen absetzten und in vielen Fällen, wo sie konnten, ihnen ihre Rolle an den Universitäten entzogen oder ihre Lehrtätigkeit einschränkten. Ich könnte viele Beispiele aufzählen. Ich kenne auch Geschichten, die Ihnen die Haare zu Berge stehen lassen würden, wie ehrliche Wissenschaftler behandelt wurden, weil sie es wagten, eine andere wissenschaftliche, durch Daten gestützte Meinung zu vertreten.

20 Klimaalarmisten, von denen die meisten über Finanzmittel in Höhe von mehreren zehn Millionen Dollar verfügen, drohten mit einer [RICO-Klage\\* gegen Skeptiker](#), von denen sie behaupteten, sie würden dies tun, weil sie umfangreiche Finanzmittel von Big Oil erhalten. Glücklicherweise wurden sie vor Gericht [abgeschmettert](#).

[\*RICO: **R**acketeer **I**nfluenced and **C**orrupt **O**rganizations (Act) (englisch) = Amerikanisches Gesetz gegen Erpressung und Korruption. A. d. Übers.]

Ich habe früher Geschichten in der lokalen Wochenzeitung hier im Süden von NH veröffentlicht. Ich bekam viel Zustimmung, aber gelegentlich auch Beschwerden darüber, warum jemand die Wissenschaft und die Politiker anzweifeln würde. Vor ein paar Jahren erhielt ich für eine knallharte Geschichte einen bösen Leitartikel von einem kalifornischen Einwanderer,

der behauptete, ich würde lügen, weil bekannt sei, dass ich mich an den Ölkonzernen bereichert hätte. Ich antwortete mit Nachdruck und erhielt einen zweiten unterstützenden Leitartikel von einem ehemaligen Studenten, der in der Gegend lebte. Aber er kam mit weiteren falschen Behauptungen zurück, und bevor ich darauf antworten konnte, wurde die Zeitung eingestellt. Abbruchkultur in Aktion.

*Es folgt noch ein Spendenaufruf zur Unterstützung dieses Kampfes!  
Natürlich zahlt Big Oil gar nichts.*

Link: <http://icecap.us/index.php/go/joes-blog> The Blogosphere vom 22. November 2021

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE